

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1967)
Heft: 5

Artikel: Die Bevölkerung der Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Woche
Münzwesen

Der Bundesrat traf Vorbereitungen zur Abschaffung des Zweiräpplers und zur Einführung eines 10-Frankenstückes aus Silber. Grund für diese Aenderung: Die fortschreitende Geldentwertung, die den Zweiräppler unwirtschaftlich macht und den Verschleiss des Papiergeldes beschleunigt.

Die Bevölkerung der Schweiz

Nach Schätzungen des Eidgenössischen Amtes zählte die Schweiz anfangs 1967

5 953 000 Einwohner.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Zuwachs um 73'000 Personen zu verzeichnen. Der bevölkerungsreichste Kanton, der Kanton Zürich, zählte 1,051 Millionen Einwohner (1966: 1,039), an zweiter Stelle steht der Kanton Bern mit 970'000 Einwohnern (1966: 960'000). Mit grossem Abstand folgt der Kanton Waadt mit 486'000 Einwohnern (1966: 479'000). Die kleinste Einwohnerzahl mit 134'000 Einwohnern weist der Kanton Appenzell-Innerrhoden auf, der gegenüber dem Vorjahr auch keinen Zuwachs zu verzeichnen hat. Zürich mit seinen 433'000 Einwohnern, gegenüber 435'000 im Jahre 1966, ist die grösste Stadt der Schweiz, gefolgt von Basel mit 212'800 (1966: 212'200), Genf mit 169'700 (174'500), Bern mit 166'000 (165'900) und Lausanne mit 134'800 (134'300) Einwohnern.

Schweizer Erfolg an der Expo in Montreal

Wie die "Neue Zürcher Zeitung" meldet, war dem Schweizer Pavillon - unter jenen der kleineren Länder einer der grössten und kostspieligsten - ein grosser Erfolg beschieden. Mehrere kanadische und amerikanische Zeitungen haben eine Rangordnung unter den Pavillons der Expo aufgestellt, wobei die Schweiz bei etwa 100 Konkurrenten unter den ersten zehn figuriert, in einem Falle sogar unter den ersten fünf. Besondere Beachtung fanden vor allem die Vielgestaltigkeit und Geschmackssicherheit des Pavillons, der in Bezug auf Eleganz und Präsentation dem internationalen "Image" der Schweiz überaus gerecht wird.